Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter

Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland

Band: 74 (2009)

Heft: 4

Rubrik: www.geschichte.bl.ch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hans Buser: Als Schweizer Kaufmann in Ghana. Hans Buser erzählt. Basel (BAB-Verlag) 2009. 90 Seiten, illustriert. sFr. 25.– (Erhältlich bei: Basler Afrika Bibliographien, Postfach 2037, 4001 Basel; Tel. 061 228 93 33).

Langjährige LeserInnen erinnern sich vielleicht an den Beitrag von Gaby Fierz (BHbl 2003, S. 133 ff.) über transkulturelle Identitäten. Darin geht zentral auf die Biographie des Sissacher Afrika-Schweizers Hans Buser ein. Über die Jahre des Bauernbuben, der 1956 auf abenteuerlichem Weg nach Ghana reiste und dort die turbulente Zeit des politischen und wirtschaftlichen Umbruchs als Autohändler der Basler Union Trading Company (UTC) mit wachen Augen erlebte, ist nun ein Buch erschienen. Hans Buser schildert darin seine Erlebnisse in den Jahren 1956 bis 1965. Man erfährt, wie sich Hans Buser mit zahlreichen Menschen anfreundete, von einfachen Hausangestellten bis zu Politikern, die Ghana unter dem Präsidenten Kwame Nkrumah in die Unabhängigkeit führten. Seine unvoreingenommene Art legte den Grundstein für viele Freundschaften, die ihn bis heute mit Ghana verbinden und zu einem Vermittler dieses Landes mit der Schweiz machen. Das Buch über den «Chief» Hans Buser, der in Ghana den Ehrennamen «Nana Kwaku Toku II, Papayene of Agogo» trägt, erzählt viel über Afrika aus der Sicht eines Baselbieters, der diesen Kontinent in sein Herz geschlossen hat. dw

Daniel Hagmann

www.geschichte.bl.ch

Am 14. Januar 2010 tritt die Baselbieter Geschichte in eine neue Dimension ein. Auf der Webseite www.geschichte.bl.ch laden Tausende von Artikeln, Bildern, Filmen und Tondokumenten zu Entdeckungs-Rundgängen durch die Vergangenheit ein.

Können Sie sich vorstellen, wie hoch die Emotionen gingen, als die Autobahn gebaut wurde? Wie Wahlkämpfe abliefen, bevor es Facebook gab? Und haben Sie schon je ein ehemaliges Verdingkind von seinen Erfahrungen erzählen gehört? All das und noch viel mehr gibt es ab 14. Januar 2010 erstmals zu lesen, hören und sehen – auf dem neuen Geschichtsportal www.geschichte.bl.ch. Hier werden Texte aus der 2001 gedruckten Kantonsgeschichte (Band 5 und 6) mit zusätzlichen Bild- und Tonquellen präsentiert.

Geführte Touren und spontane Ausflüge

34 Rundgänge stehen zur Auswahl. Entweder begibt man sich auf eine Entdeckungsreise durch einstige Arbeitswelten und Freizeitkulturen. Oder man erfährt, wie die Entwicklung des Frauenstimmrechts mit der Wiedervereinigungsdiskussion verknüpft war. Exemplarisch porträtiert die Webseite zudem die wichtigsten Epochen vor der Kantonsgründung von 1832 – und die prägenden Politikergenerationen der letzten zweihundert Jahre.

Wer Überraschungen mag, kann auch einfach einem der Schlaglichter auf der Startseite nachgehen, und landet mitten im entsprechenden Thema. Per RSS-Feed erhält man alle 14 Tage Einladungen zu neuen Sprüngen.

Eine Pionier-Geschichte

Anlass für dieses Projekt: Die sechsbändige Kantonsgeschichte von 2001 ist seit Jahren vergriffen. Statt einfach eine Neuauflage zu drucken, beschloss die zuständige Verlagskommission, Teile des Buchs ins Internet zu stellen. Damit wird ein noch breiteres Publikum erreicht. Vor allem aber wird mit audiovisuellen Dokumenten eine neue Erlebnisdimension geschaffen. Der Mediensprung bietet viel mehr als bloss ein Buch-Recycling. Entstanden ist ein «Internet-Geschichtsbuch», wie es in dieser Form noch nirgends existiert.

Qualität ist gefragt

Gerade im offenen Medium Internet ist es wichtig, den Wert einer Information einschätzen zu können. Wer einmal via Google recherchiert hat, weiss, wie viel unkommentierter Datenschrott im Internet zirkuliert. www.geschichte.bl.ch macht deshalb überall die Autorschaft von Text und Bild sichtbar, dokumentiert Herkunft und Standort. Damit auch auf dem Papierausdruck erkennbar ist, wer hier Geschichte erzählt.
(Aus: Info BL, Dezember 2009)

Auftraggeber der Webseite www.geschichte.bl.ch ist der Verlag des Kantons Basel-Landschaft unter der Federführung der Kommission «Quellen und Forschungen zur Geschichte und Landeskunde des Kantons Basel-Landschaft». Begleitet wurde das Projekt von Thomas Kamber (Präsident Kommission), Mireille Othenin-Girard (stellvertretende Staatsarchivarin), Thomas Schneider (Zentrale Informatikdienste Baselland), Regina Wecker (Geschichtsprofessorin Universität Basel). Realisiert wurde die Webseite von Historiker Dr. phil. Daniel Hagmann und der Firma hausformat.gmbh. Die Texte auf der Webseite stammen von den BuchautorInnen Ruedi Epple, Anna C. Fridrich, Daniel Hagmann, Fridolin Kurmann, Martin Leuenberger und Albert Schnyder. Die über 1000 Bilder auf der Webseite werden von privaten Archiven sowie von Staatsarchiv und Museum.BL zur Verfügung gestellt. Die je über 100 Videos und Tondokumente stammen aus privatem Besitz sowie aus den Archiven von Schweizer Radio und Fernsehen. Finanziert wurde das Projekt durch den kantonalen Lotteriefonds. Ab 2010 betreut das Staatsarchiv Baselland die Webseite.